



# Marktgemeinde Bad Fischau-Brunn

PLZ 2721 Hauptstraße 2/3

Tel. 02639/2213, Fax. 02639/2213-215

info@bad-fischau-brunn.at

www.bad-fischau-brunn.at



## VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die Sitzung des Gemeinderates am 16.03.2023, im Gasthof Fromwald, Wr.Neustädterstraße 20.

Beginn: 19.35 Uhr Ende: 21.45 Uhr

Die Einladung erfolgte elektronisch.

Anwesend waren:

1. Bgm. KNOBLOCH Reinhard (ÖVP)
2. Vizebgm. ZIMPER DI Stefan (ÖVP)
3. GGR BREDL Sonja (ÖVP)
4. GGR GOLDFUß, BSC (WU) Sebastian (ÖVP)
5. GGR ARTNER Michael (Zukunftsunion)
6. GGR POSCH Mag. Barbara (Grüne)
7. GR HIRSCH Mag. Christian (ÖVP)
8. GR HIRSCH Lukas (ÖVP)
9. GR PILZ Johann (ÖVP)
10. GR SINN Elke (ÖVP)
11. GR STREIMEL Monika (ÖVP)
12. GR ZOTTL Brigitte (ÖVP)
13. GR BURGSTALLER Josef (Zukunftsunion)
14. GR HADERER Alexandra (Zukunftsunion)
15. GR HANDLER Norbert (Zukunftsunion)
16. GR WEGSCHEIDER Stefanie (SPÖ)
17. GR BAUER Christian (Grüne)

Entschuldigt abwesend: GGR PERNER DI Johannes (ÖVP), GGR BINDER Michaela (SPÖ) GR UEBE Maximiliane (SPÖ), GR RAUCH-HÖPHFFNER DI Sonja (ÖVP)

Schriftführer: Amtsleiter Hannes Rosenbichler

Die Sitzung war öffentlich (ausgenommen TOP 11) und beschlussfähig.

Nachstehender Antrag gem. § 46 Abs. 3 der NÖ Gemeindeordnung wurde eingebracht:

*Beschluss Musikschularife 2023/24*

**Antrag Bürgermeister:** Der Gemeinderat möge den Punkt in die Tagesordnung aufnehmen

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen und als Punkt 10 in die Tagesordnung aufgenommen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## **Tagesordnung:**

1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift der Gemeinderatssitzung 15.12.2022
2. Bericht Kassaprüfung
3. Genehmigung Rechnungsabschluss 2022
4. Beschluss Honorar Photovoltaik-Projekt, Fa. Renercon
5. Beschluss Tarife Blue Mondays
6. Beschluss Kooperationsvereinbarung Glasfaserinfrastruktur – A1 Telekom Austria AG
7. Beschluss Nachteilsausgleichsvereinbarung Fa. Rohrdorfer
8. Beschluss Löschungserklärung
9. Beschluss Ehrung
10. Beschluss Musikschultarife 2023/24
11. Personalangelegenheiten (nicht öffentlich)
12. Berichte

## **Sitzungsverlauf:**

### **1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift der Gemeinderatssitzung vom 15.12.2022**

Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die vorliegende Fassung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 15.12.2022 keine Einwendungen erhoben wurden. Das Protokoll gilt somit als genehmigt.

### **2. Bericht Kassaprüfung**

**Sachverhalt:** GR Burgstaller berichtet über die Prüfung des Rechnungsabschlusses 2022 am 14.03.2023:

Der Prüfungsausschuss hat den Rechnungsabschluss 2022 geprüft und trifft dazu nachfolgende Feststellungen:

#### **1) Übersicht:**

Der Kassenverwalter hat durch den Rechnungsabschluss geführt und die grundsätzlichen Fragen beantwortet. Der vorsichtig gestaltete VA konnte übertroffen werden. Die Erträge lagen um rund EUR 536.000 über Plan. Die Aufwendungen lagen allerdings auch mit EUR 422.000 über Plan. Das Nettoergebnis ist mit EUR 431.000 positiv. Das HH Potential beträgt EUR 502.000.

#### **2) Prüfungshandlungen, Anmerkungen und Empfehlungen:**

- Kontostände und Banksalden:  
geprüft wurden Hauptkassa und Nebenkassa. Die Bankbestätigungen wurden geprüft und zeigten volle Übereinstimmung mit den Büchern.
- Abweichungen zum Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag:  
Zu den Erläuterungen der Abweichungen gegenüber Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag wird festgestellt, dass es zu vielen Überziehungen keine entsprechenden Beschlüsse gibt. Es wird empfohlen die diesbezüglichen Beschlüsse immer zeitnah zu den Aufwendungen einzuholen.
- Anlagenspiegel – Zu- und Abgänge:  
Die Zu- und Abgänge wurden plausibel erläutert.
- Forderungen und Verbindlichkeiten, Mahnliste, Forderungsabschreibungen:  
Die Gebührenforderungen betragen rund EUR 36.000 - überwiegend Kleinbeträge unter EUR 1.000,-- Nach der dritten Mahnstufe = ¾ Jahr erfolgt die Übergabe an Rechtsanwalt zur Einbringung.  
Die Forderungsausfälle betragen EUR 5.946 und waren konkursbedingte Kommunalsteuerausfälle.  
Sonstige Forderungsabschreibungen gab es nicht.

- Personalaufwand:  
Die Prüfung des Personalaufwands ergab eine wesentliche Feststellung.  
Neben den gebuchten Aufwendungen bestehen weitere offene Zeitguthaben, Überstunden und Urlaubsansprüche von in Summe 10.271 Stunden per 31.12.2022. Dies entspricht einem latenten Zusatzaufwand von rund EUR 200.000,--  
Bereits im Vorjahr waren 8.387 Stunden offen und erhöhten sich im laufenden Jahr um 1.884 Stunden. Da laut Kassenverwalter dafür keine Rückstellungen gebucht werden müssen, wird dieser Aufwand nicht ausgewiesen. Der Prüfungsausschuss empfiehlt auf dem Abbau dieser Stunden größtes Augenmerk zu legen.

#### 1) Feststellungen

Grundsätzlich stellt der Prüfungsausschuss nach Prüfung die sachliche und rechnerische Richtigkeit des Rechnungsabschlusses 2022 fest.

Aus den Anmerkungen zu den Abweichungen gegenüber dem Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag wird festgestellt, dass die fehlenden Beschlüsse im Widerspruch zur Gemeindeordnung stehen und somit ein anzumerkender Mangel besteht.

Hinsichtlich der Personalkosten wäre eine Verpflichtung zur Bildung von Rückstellungen wünschenswert.

Bgm. Knobloch: Der Stundensaldo konnte bis 2020 reduziert werden, und stieg dann Corona-bedingt bzw. auf Grund von mehreren Langzeitkrankenständen und den daraus entstanden erforderlichen Vertretungen für Leistungen, die die Gemeinde rechtlich oder vertraglich erfüllen muss, wieder an. Die Stunden sollen schrittweise wieder reduziert werden.

GR Burgstaller: Laut Liste der Abweichungen wurde bei einigen Ausgaben nur ein Beschluss des Gemeindevorstandes bzw. kein Beschluss gefasst. z.B. Schulgarten € 17.300, Vorhaben WVA 46.000, gesamter Straßenbau in Summe € 196.000, etc. Teilweise sind die Begründungen der Abweichungen für ihn nicht schlüssig.

Bgm. Knobloch: Die Auftragsvergaben erfolgten durch den Gemeindevorstand.

**Antrag des Bürgermeisters:** Der Gemeindevorstand möge den Bericht zur Kenntnis nehmen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

### 3. Genehmigung Rechnungsabschluss 2022

**Sachverhalt:** Der Entwurf des Rechnungsabschlusses 2022 lag vom 01.03.2023 bis 15.03.2023 im Gemeindeamt Bad Fischau-Brunn während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf, Stellungnahmen wurden keine werden. Der Prüfungsausschuss hat den Rechnungsabschluss 2022 am 14.03.2023 überprüft und für sachlich und rechnerisch in Ordnung befunden. Die einzelnen Fraktionen erhielten je ein Exemplar zur Beratung, der RA 2022 enthält folgende Zahlen:

Liquide Mittel (Kassenbestand) 31.12.2022	273.609
<i>Ergebnishaushalt:</i>	
Summe Erträge	9.078.673
Summe Aufwendungen	8.647.248
Nettoergebnis	414.424
Haushaltspotential 2022 vor Zuführungen	502.050
<i>Finanzierungshaushalt:</i>	
Einzahlungen operative Gebarung	9.024.921
Auszahlungen operative Gebarung	7.542.092
Einzahlungen Investive Gebarung	263.503
Auszahlungen Investive Gebarung	3.284.726
Nettofinanzierungssaldo	-1.538.394
Rücklagen 31.12.2022	20.460
Darlehensaufnahmen	2.666.400
Darlehenstilgungen	627.544
Schuldenstand 31.12.2022	8.194.238
Nettovermögen 31.12.2022	26.230.615

Bgm. Knobloch erläutert den RA 2022.

GR Burgstaller weist nochmals auf die Bestimmung des § 76, NÖ Gemeindeordnung hin. Die Nichteinhaltung dieser Bestimmung ist eine Pflichtverletzung des Bürgermeisters.

GGR Posch: Sie hat im Gemeindevorstand zugestimmt, die erforderlichen Beschlüsse vom Gemeinderat müssen aber erfolgen.

GGR Artner: Er hat bei einigen Beschlüssen im Gemeindevorstand nicht mitgestimmt, mit dem Hinweis, dass kein Voranschlag vorhanden ist und daher der Gemeinderat zuständig ist.

Bgm. Knobloch: Die erforderlichen Beschlüsse sollen in Zukunft erfolgen

**Antrag des Gemeindevorstandes** Der Gemeinderat möge den vorliegenden Rechnungsabschluss 2022 genehmigen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** mehrstimmig (10 dafür: ÖVP / 7 dagegen: Zukunftsunion, SPÖ, Grüne)

#### 4. Beschluss Honorar Photovoltaik-Projekt, Fa. Renercon

**Sachverhalt:** Für die Beratung, Unterstützung bei der Vorbereitung des Photovoltaikprojektes, sowie Erstellung eines Leistungsverzeichnisses für eine Ausschreibung, Auswertung der abgegebenen Angebote und Endverhandlung mit dem Bestbieter liegt ein Angebot der Fa. Renercon mit insgesamt € 7.000 (excl. USt) vor. Einige Leistungen sind nicht mehr erforderlich (z.B. inkludiert in Statik durch Fa. Zentraplan). Die noch erforderlichen Leistungen sollen mit einem Stundensatz von € 100,- (netto) verrechnet werden.

Das Gesamtprojekt Photovoltaik wird mit € 300 – 400.000 im NVA 2023 dargestellt, die Bedeckung wird zu je 50 % aus dem KIP-Programm und Darlehen erfolgen.

**Antrag des Gemeindevorstandes:** Der Gemeinderat möge die o.a. Auftragsvergabe genehmigen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

#### 5. Beschluss Tarife Blue Mondays

**Sachverhalt:** Bgm. Knobloch: Seit 2008 veranstaltet die Marktgemeinde jährlich 6 musikalische Abende unter dem Motto „Blue Monday im Fischauer Thermalbad“. Damit soll vor allem der örtlichen Bevölkerung und den Stammgästen des Bades der Genuss kultureller Veranstaltungen ermöglicht werden. Die Eintrittspreise betragen 2008 € 5,- und haben sich seither laufend erhöht. Nunmehr soll der Gemeinderat eine Bandbreite für Eintrittspreise definieren, innerhalb derer der jeweilige Eintrittspreis je nach Gagenhöhe und technischem Aufwand festgelegt werden kann. Laut Gemeindevorstand muss eine Erhöhung erfolgen: 25 € für normale und 40 € für Veranstaltungen mit höherer Gage – kein Beschluss einer Bandbreite, sondern jährliche Neufestlegung.

GR Burgstaller: Defizite in den Vorjahren, daher ist Erhöhung der Eintrittspreise in Ordnung. Gibt es für die Veranstaltung mit erhöhter Gage eine Versicherung? Bgm. Knobloch: Kosten und Nutzen einer Versicherung werden noch beraten.

GGR Artner: Eintrittspreis von € 40 ist positiv, statt 25 € wären 28 € besser gewesen – die Erhöhung ist aber grundsätzlich in Ordnung.

GGR Posch: Gutes Kulturprogramm, aber zu umfangreich und zu teuer – im nächsten Jahr sollten die Blue Mondays billiger werden.

**Antrag des Gemeindevorstandes:** Der Gemeinderat möge die Eintrittspreise der Blue Mondays 2023 mit € 25,- festlegen, für einen Blue Monday, wird wegen erhöhter Gagen der Eintrittspreis mit € 40,- festgelegt, jeweils brutto inkl. 10 % USt.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## **6. Beschluss Kooperationsvereinbarung Glasfaserinfrastruktur – A1 Telekom Austria AG**

**Sachverhalt:** Vizebgm. Zipper erläutert den bisherigen Ausbau und die Vereinbarung: Gegenstand dieser Kooperationsvereinbarung, ist einerseits die partnerschaftliche Zusammenarbeit der Parteien im Zusammenhang mit der Vorbereitung und möglichen Realisierung des Glasfaserprojekts durch die A1 im Ausbaugbiet. Andererseits verpflichtet sich die Gemeinde aus Synergieprojekten zusätzlich für die A1 gemäß den Bestimmungen dieses Vertrages bestimmte Kabelgräben – ausschließlich gemäß dem eigenen Ausbauplan der Gemeinde – für Einbringungs- und Wiederherstellungsarbeiten nach Plan und Abstimmung mit A1 zu Verfügung zu stellen. Von der A1 Telekom Austria AG wurde eine entsprechende Kooperationsvereinbarung Glasfaserinfrastruktur zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Ausbau soll 2026-27 abgeschlossen sein, für den Ausbau besteht grundsätzlich ein Leitungsrecht der A1.

GR Wegscheider: Es sollten vor Beschlussfassung auch Gespräche mit der NÖGIG erfolgen.

GGR Artner: Der Nutzen für die Gemeinde sollte geprüft werden.

Nach Diskussion, weist der Gemeinderat die Kooperationsvereinbarung dem Wirtschaftsausschuss zur Beratung zu.

## **7. Beschluss Nachteilsausgleichsvereinbarung Fa. Rohrdorfer**

**Sachverhalt:** Bgm. Knobloch erläutert die Entwicklung und Auswirkungen des Schotterabbaus in der Gemeinde. Diese Vereinbarung bringt gesicherte Vorteile für die Gemeinde und die Bevölkerung. Es liegen 2 von der Fa. Rohrdorfer unterschriebene Exemplare der Nachteilsausgleichsvereinbarung vor.

Vizebg. Zipper erläutert die Eckpunkte der vorliegenden Vereinbarung: Verbesserung der Lebensqualität, Optimierung von Anlagen, keine Nassbaggerung, Abbau entwickelt sich weg vom Ort, ein Teil des Frauenbaches wird nicht mehr genutzt, Verkehr wird geregelt, Brunner Hauptstraße ausgebaut, Retentionsbecken als Hochwasserschutz, Vorpachtrecht – abgebaute Flächen für örtl. Landwirte, Ausgleichszahlungen für Investitionen der Gemeinde, mögliche Erweiterung des Betriebsgebietes an der B 26 – Vorkaufsrecht der Gemeinde. Gemeinde kann die Erweiterung des Abbaus beeinflussen, eine UVP kann nicht umgangen werden. Aus dem Inhalt der Vereinbarung:

1. Rohrdorfer betreibt am Standort Bad Fischau-Brunn einen seit Jahrzehnten bestehenden Abbau von grundeigenen mineralischen Rohstoffen (Sand und Kies) samt dazugehöriger Kiesaufbereitungsanlage (im Folgenden „bestehender Abbau“). Zur langfristigen Sicherung der Rohstoffgewinnung am Standort Bad Fischau-Brunn strebt Rohrdorfer nun auf den Grundstücken gemäß beiliegender planlicher Darstellung eine großflächige Erweiterung des bisherigen Abbaugbiets Richtung Süden an (Übersicht, Beilage ./1), wobei insgesamt ca. 88,7 ha neu als Bergbaugbiet ausgewiesen werden sollen (im Folgenden „neue Abbaufächen“; bestehender Abbau und neue Abbaufächen gemeinsam im Folgenden „gesamtes Abbaugbiet“).
2. Die neuen Abbaufächen befinden sich nicht innerhalb der im Regionalen Raumordnungsprogramm Wiener Neustadt-Neunkirchen (LGBI 8000/75-4, zuletzt geändert durch LGBI 45/2021) ausgewiesenen Eignungszonen für die Gewinnung grundeigener mineralischer Rohstoffe (Sand und Kies). Im Zuge der bevorstehenden Überarbeitung dieses regionalen Raumordnungsprogramms auf Landesebene streben die Vertragsparteien eine Aufnahme der gesamten neuen Abbaufächen als Eignungszone an.

3. Rohrdorfer beabsichtigt, die neuen Abbauflächen langfristig für den Abbau zu nutzen und auf dieser Grundlage über einen Zeitraum von ca. 30 bis 40 Jahren Sand und zu gewinnen.

Dadurch werden die betroffenen Grünlandflächen – zwar zeitlich gestaffelt, jedoch insgesamt über mehrere Jahrzehnte hinweg – sowohl der landwirtschaftlichen Nutzung als auch der Freizeit- und Erholungsnutzung durch die örtliche Bevölkerung entzogen. Zudem wird es durch die Abbau- und Aufbereitungstätigkeiten am Standort trotz Einhaltung des Standes der Technik sowie der behördlich vorgeschriebenen Maßnahmen zu unvermeidbaren Emissionen (insbesondere Staub, Lärm und Erschütterungen) sowie Verschmutzungen an Gemeindestraßen kommen.

4. Zur Umsetzung des Rohstoffabbaus auf den neuen Abbauflächen und zum Ausgleich der beschriebenen Nachteile für die Marktgemeinde und ihre Bürger:innen verpflichten sich die Vertragsparteien wechselseitig zu den Maßnahmen laut der vorliegenden Nachteilsausgleichsvereinbarung.

GR Posch weist auf ihre Stellungnahme zur GR-Sitzung 15.12.2022 hin: *Mit der im November 2022 von der Gemeinde im Namen aller Bürger:innen eingebrachten Stellungnahme zur Regionalen Leitplanung eine Erweiterung des Schotterabbaugebietes um 80ha beantragt wird. Sie findet es bedenklich, dass diese Stellungnahme ohne Abstimmung im GR eingebracht wurde, denn das Land NÖ kann sich in Folge auf diese positive Stellungnahme berufen und die Eignungszone um 80ha erweitern; eine Umwidmung von Grünland ist in der Folge nicht mehr erforderlich, d.h. wir sichern der Fa. Rohrdorfer bzw. eventuellen Nachfolgefirmer Planungssicherheit für die nächsten 50 – 70 Jahre zu, unabhängig davon, ob die zugesicherten Schottermengen in der Region benötigt werden! Angesichts schon heute spürbarer Veränderungen des Mikroklimas durch den großflächigen Schotterabbau auf unserem Gemeindegebiet kann diese Stellungnahme und die mit Rohrdorfer zu verhandelnde Nachteilsausgleichsvereinbarung nicht im Sinne unserer Nachfolgenerationen sein und wird von den Grünen BFB ausdrücklich abgelehnt.*

Für Landwirte sind die Flächen für eine Nachnutzung zu groß, eine Hitzeentwicklung und Beeinträchtigung des Grundwassers ist zu befürchten. UVP werden durchgeführt – diese können aber für die Gemeinde negative Ergebnisse bringen und die Folgen sind nicht absehbar. Der derzeitige Bestand reicht noch für ca. 10 Jahre – Gemeinde sollte die Entwicklung, vor allem beim Klima abwarten. In den abgebauten Gruben, muss als Folgenutzung biologische Landwirtschaft erfolgen!

GR Burgstaller: Früher folgte auf Kiesabbau die Nutzung als Müllgrube – heute gibt es Renaturierungsprogramme. Die Vereinbarung sichert beim Abbau den heutigen technischen Standard und ist daher in Ordnung.

GGR Artner: Eine UVP wird Einwände prüfen und auch beachten – dies ist positiv für die Gemeinde. Die renaturierten Flächen sind sehr wohl für die Landwirtschaft wertvoll. Schotter wird derzeit und auch in Zukunft für die Errichtung von Wohnraum benötigt werden.

Bgm. Knobloch: Offene Flächen werden nach Abbau wieder renaturiert, und wie z.B. das Retentionsbecken gegenüber dem Grundwasser „abgedichtet“. Der Bundesgesetzgeber könnte die Widmung auch übergehen – eine privatrechtliche Vereinbarung ist daher für die Gemeinde ein Instrument, um dies zu regeln.

**Antrag des Gemeindevorstandes:** Der Gemeinderat möge die vorliegende Nachteilsausgleichsvereinbarung beschließen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** mehrstimmig (15 dafür: ÖVP, Zukunftsunion, SPÖ / 2 dagegen: Grüne)

## 8. Beschluss Löschungserklärung

**Sachverhalt:** Folgende Löschungserklärung wurde zur Beschlussfassung von RA Benedikt vorgelegt: EZ 1261, GSt. 1218/2, Birkenweg 8.

**Antrag des Gemeindevorstandes:** Der Gemeinderat möge die Löschungserklärung beschließen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## 9. Beschluss Ehrung

**Sachverhalt:** Herr Günter Schifko soll für seine kulturellen Tätigkeiten im Schloss (21 Jahre Malkurse) eine Ehrung erhalten.

**Antrag des Gemeindevorstandes:** Der Gemeinderat möge Herrn Günter Schifko die silberne Ehrennadel verleihen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** mehrstimmig (16 dafür: ÖVP, SPÖ, Grüne, GGR Artner, GR Burgstaller, GR Haderer / 1 dagegen: GR Handler)

## 10. Beschluss Musikschultarife 2023/24

**Sachverhalt:** Vizebgm. Zipper: Wie im Gemeindevorstand bereits angekündigt, habe ich mir die Musikschultarife noch einmal im Detail angeschaut. Aktuell ist es so, dass wir bei 122 geförderten Einheiten 130 Einheiten anbieten. Davon gibt es immer noch 22,8 Einheiten für Auswärtige Schüler und kostet der Gemeinde auch ca. 20.000 €. Man muss allerdings bedenken, dass bei einem Wegfall all dieser Schüler auch die geförderten Einheiten unterschritten würden, und wir diese Stunden verlieren würden - und laut Musikschuldirektor später nicht mehr bekommen würden (weil in NÖ anders verteilt). Daher sollten wir abwägen welche Preissteigerung noch durchführbar wäre vs. Gefahr Schüler zu verlieren und unter die geförderten Stunden zu fallen. Tatsache ist, dass die Kosten von 356.000 € einem Elternanteil von 82.000 € gegenüberstehen, das ist kein Drittel! Durch die Kostensteigerung der Gehälter (aktuell 10% angenommen), wird bei Erhöhung der Beiträge darunter auch der Gemeindeanteil weiter steigen. Ich habe mal ein Szenario gerechnet, wo wir zumindest auf fast 100.000 € Einnahmen aus der Musikschule kommen - siehe anbei. Das bedeutet, aber massive Erhöhungen für manche:

## Musikschul-Tarife 2022

Tarif	Anzahl	Betrag	Jahresbetrag	Summe HJ	Summe FJ	Sollpreis	Erhöhung %	Beträge Neu	Delta	Einheiten (50min) angeboten	Einheiten (50min) gefördert	
G-EF 1. Erm.	11	85	170	935	1.870	179	5%	1.964	94	Mehrkosten durch "Überangebot"	130	7.305
G-EF 2. Erm.	2	75,5	151	151	302	159	5%	317	15	Kosten Musikschule gesamt	122	356.100
G-EF 3. Erm.	1	66	132	66	132	139	5%	139	7	Kosten pro Einheit		2.739
G-EF reg.	6	140,5	281	843	1.686	309	10%	1.855	169	Gemeindekosten pro subv. Einl		913
G-EF sub.	12	94	188	1128	2.256	197	5%	2.369	113	Einheiten Auswärtige		22,8
Erw. E30 sub. (Fischauer	4	416	832	1664	3.328	1.165	40%	4.659	1.331	Schüler Auswärtige		43
Erw. Erg. G-EF reg.	1	281	562	281	562	618	10%	618	56			
Erw. Erg. G-EF sub.	4	187,5	375	750	1.500	413	10%	1.650	150			
Kind E30 1. Erm.	17	174	348	2958	5.916	375	8%	6.376	460			
Kind E30 2. Erm.	5	154,5	309	772,5	1.545	333	8%	1.667	122			
Kind E30 3. Erm.	3	135,5	271	406,5	813	292	8%	875	62			
Kind E30 Reg. (Auswärtig)	30	289	578	8670	17.340	809	40%	24.276	6.936			
Kind E30 subv.	64	193	386	12352	24.704	417	8%	26.673	1.969			
Kind E40 1. Erm.	2	223	446	446	892	500	12%	1.000	108			
Kind E40 reg. (Auswärtig)	1	371	742	371	742	1.039	40%	1.039	297			
Kind E40 subv.	15	247,5	495	3712,5	7.425	556	12%	8.335	910			
Kind E50 reg. (Auswärtig)	4	452,5	905	1810	3.620	1.267	40%	5.068	1.448			
Kind E50 subv.	8	302	604	2416	4.832	695	15%	5.557	725			
Kind G2 1. Erm.	1	164,5	329	164,5	329	361	10%	361	32			
Kind G2 2. Erm.	1	146	292	146	292	321	10%	321	29			
Kind G2 3. Erm.	1	128	256	128	256	281	10%	281	25			
Kind G2 subv.	3	182,5	365	547,5	1.095	402	10%	1.205	110			
Kind G3 reg.	1	234	468	234	468	515	10%	515	47			
					81.905			97.119	15.214			

Nach Diskussion des Gemeinderates soll der Wirtschaftsausschuss über die neuen Tarife beraten – der Gemeinderat wird diese dann im Juni beschließen.

**Antrag des Vizebürgermeisters:** Der Wirtschaftsausschuss soll die Musikschultarife 2023/24 beraten und der Gemeinderat diese dann im Juni beschließen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## 11. Personalangelegenheiten (nicht öffentlich)

Die Anträge des Gemeindevorstandes werden einstimmig genehmigt.

## 12. Berichte

Bgm. Knobloch, Berichte in cloud:

 [Einladung Vernissage\\_2023031.pdf](#)

 [Genehmigung Fristverlängerung.pdf](#)

 [Schneebergland Tracht \(1\).pdf](#)

 [Verhandlung Kreisverkehr.pdf](#)

Bgm. Knobloch:

- Thermalbad: Versteckter Baumangel beim Sanitärpavillon – Versicherungsfall, wird bis Saisonbeginn behoben.
- 24.03. Ostermarkt am Hauptplatz, Fa. Windisch.
- Karten für Osterschnapsen
- 14.05. Muttertagkonzert, Oldtimerbus
- 01.06. Angelobung – Bundesheer, Hauptplatz
- 10.06. Fahrradtag
- September, Straßengalerie/Schloss
- 07.-10.12. Adventmarkt, Hauptplatz

GGR Artner: Termin für Besprechung mit FF Brunn über Zusatzwünsche Feuerwehr?

Bgm. Knobloch: Fa. Rohrdorfer hat Interesse für Einmietung in Objekt Willfurth, Projektmöglichkeiten sollen durch Arbeitsgruppe geprüft werden. Termin: 20.03.23, 18.30, Fa. Willfurth mit Ing. Kaiser und FF Brunn.

Dieses Protokoll wurde in der Sitzung am 15.06.2023 genehmigt.

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Schriftführer

\_\_\_\_\_  
GGR, ÖVP

\_\_\_\_\_  
GGR, Zukunftsunion

\_\_\_\_\_  
GGR, SPÖ

\_\_\_\_\_  
GGR, Grüne